tredition®
www.tredition.de

Brigitte Kremer

Trumpeltiere und merkelwürdige Geschichten

Von wahren Ereignissen inspiriert
Politik + Bürokratie auf dem Prüfstand
Konstruktive Ideen für Veränderung

www.tredition.de

© 2017 Brigitte Kremer

Verlag und Druck: tredition GmbH, Grindelallee 188, 20144 Hamburg

ISBN
Paperback: 978-3-7439-5436-6
Hardcover: 978-3-7439-5437-3
e-Book: 978-3-7439-5438-0

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Foto „Hände“ Umschlagseite + Innenseite:
Fotolia-57023408-Salome

Widmung

Es sind die täglichen Dinge, die tägliche Konfrontation mit bürokratischen Vorgängen, die uns blockieren, unseren Lebensfluss beeinträchtigen. Dieses Buch widme ich allen, die schon mal den Wunsch hegten, einen offenen Brief an unsere Politiker zu schreiben. Tut es, verändert die Welt. Fangt heute damit an ...

Yes, we can!

Oder besser noch:

Wir schaffen das!

Inhaltsverzeichnis

Das Buch	**5**
Prolog	**8**
Und dann kam Billy	**24**
Unternehmer ohne Grenzen	**38**
Beinahe vorbestraft	**57**
Hilfe, ich bin tot	**72**
Gewerbeaufsicht falsch gedacht	**80**
Rathaus mit Zukunftsvisionen	**83**
Bürokratie-Schnick-Schnack	**86**
Flüchtling Deluxe	**94**
Approbation nicht notwendig	**110**
Krank oder dement	**118**
Der offene Brief	**127**
Mal angenommen,	**129**
Die Kanzlerin am Arbeitsplatz	**130**
Die Kanzlerin zu Hause	**138**
Die Kanzlerin und Pia	**142**
Die Kanzlerin …	**185**
Die fiktive Zukunft	**195**
Epilog	**198**

Das Buch

Fakten oder Fakes? Politisches Wirrwarr oder bürokratische Ordnung? Da gibt es Beamte, Politiker, Angestellte im öffentlichen Dienst - Menschen, wie Du und ich, staatstreue Diener oder Lügner, Betrüger, Sadisten? Das Buch erzählt Alltagsgeschichten, Konfrontation mit unserer Bürokratie. Gespickt mit Emotionalität enthält das Buch auch eine unterhaltsame Analyse, welche Veränderungsprozesse diese Geschichten bei Politikern auslösen könnten. Mal angenommen, sie würden es lesen – das Buch!

Wahrheit oder Irrtum? Müssen wir nach Wahrheit selbst suchen, oder wird die Suche nur im Zustand der Erkenntnis enden, so dass wir die Wirklichkeit nicht verlieren?

Humorvoll, sensibel erzählt. An der ein oder anderen Stelle etwas populistisch, vielleicht auch leicht polemisch. Dennoch sind die Grundlagen der Geschichten reell - die Protagonisten haben die beschriebenen Ereignisse tatsächlich erlebt. Neben all den Fake-News im Internet gibt es doch auch wahre Geschichten von nebenan. Geschichten, die unglaublich erscheinen und dennoch erlebt wurden. Wie sie erzählt und ausgestattet werden, hängt stets davon ab, wie der Betroffene sie erlebt hat, wie emotional er davon berührt wurde.

Zahlen, Daten, Fakten sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung - 2017 - aktuell und dienen zur Verdeutlichung der beschriebenen Vorgänge. Statistische Zahlen sind stets auch nur eine subjektive Darstellung einer möglichst objektiv betrachteten Angelegenheit. Es hängt immer davon ab, wer die Untersuchung in Auftrag gibt,

wer sie bezahlt und auf welcher beziehungsorientierten Grundlage die Auswertungsstelle arbeitet. Wussten Sie, dass in vielen Fällen die Ziele einer statistischen Auswertung bereits im Vorfeld bekannt sind, die Ziele schon zum Zeitpunkt der Auftragserteilung definiert wurden? Genauso sind die erwähnten Zahlen und statistischen Werte in diesem Buch zu betrachten.

Dieses Buch erzählt im ersten Teil wahre Geschichten. Zum Schutze der Erzählenden wurden alle Namen, Orte und Charaktere so verändert, dass sie nicht erkennbar sind. Ähnlichkeiten mit Lebenden sind also rein zufällig und nicht beabsichtigt. Auch wenn die Beschreibung zu 100% auf ihre Nachbarin passt, sie ist es nicht!

Der zweite Teil ist eine fiktive Geschichte. Wie wäre es, wenn die noch amtierende Kanzlerin, die Erzählungen tatsächlich als offenen Brief bekommen würde? Könnte sie die Ängste und Emotionen nachvollziehen, würde es sie berühren? Wie würde sie sich verhalten? Wie gesagt, es ist eine fiktive Geschichte ohne Faktizitätsanspruch. Auch wenn die Kanzlerin aufgrund des Buchtitels namentlich genannt ist, so ist es doch nur eine Annahme der möglichen Reaktionen. Die Kanzlerin dient auch nur als Ansprechpartnerin und als Fallbeispiel für die vielen Politiker unseres Landes, die sich nur für Macht und Prestige einsetzen, ihre politische Position als Existenzerwerb sehen und nicht wirklich für eine Verbesserung des Landes, der Bürokratie und das gesellschaftliche Leben sorgen.

Dieses Buch soll Politiker und Verantwortliche unserer Gesellschaft wachrütteln! Wir schaffen das!

Ach übrigens ….

Dieses Buch ist in Eigenregie entstanden. „Nobody is perfect“! Ich bin mir sicher, dass Ihr neben interessanten Erzählungen auch Fehler finden werdet. Ihr dürft sie gerne stillschweigend behalten, ich möchte sie nicht zurück …

Prolog

Angeregt durch eine eigene Konfrontation mit unserer Bürokratie, unserem Rechtssystem, den Möglichkeiten der Gesetzesauslegung und so manchem Beamten, der die Tatsachen so hindrehte, dass sie in sein System passten, entstand dieses Buch.

Haben Sie auch schon mal gedacht „das könnte doch viel einfacher gehen“. Egal ob wir einen Schulwechsel oder einen Behindertenausweis beantragen, einen Bafög-Antrag stellen, eine ärztliche Leistung benötigen, ein Au-Pair oder einen Flüchtling beschäftigen möchten, unsere Steuererklärung machen wollen oder einfach nur eine offizielle Frage an die Behörden stellen .... es kommen umgehend mehrere Seiten Formulare ins Spiel und wir werden sofort zu einem Verwaltungsakt. Wir haben das Gefühl, erst einmal bis ins kleinste Detail geprüft zu werden. Wehe Sie machen ein Kreuzchen an der falschen Stelle oder Sie vergessen, einen wichtigen Wert einzutragen, dann droht Ihnen ein Strafverfahren. Sie lachen? Nein, das ist Realität! Sie können noch so ehrlich und aufrichtig sein, Sie können nicht beweisen, dass Sie den Fehler aus Versehen gemacht haben oder das bürokratische Anliegen nicht richtig verstanden wurde. Oder im Arbeitsalltag mit all den Formularen überfordert waren.

Im Gegensatz dazu gibt es dann die unternehmerischen Bereiche –Töpfe von Fördergeldern in Millionenhöhe, die am Jahresende geleert werden müssen – Angestellte, die es gar nicht gibt – Handelsware, die niemals im Regal stand – Wirtschaftsprüfer und Aufsichtsräte, die prüfen und zulassen - Unternehmen, die ihren

Hauptsitz irgendwo hin verlegen, um keine Steuern bezahlen zu müssen, Ärzte die bei der Rentenversicherung auf der Gutachterliste stehen, obwohl ihnen die Approbation entzogen wurde, wirtschaftliche Skandale, die jahrelang unter dem Schutze unserer Politiker unentdeckt blieben usw., usw. Dann gibt es auch noch Arbeitslosenversicherungsbeiträge, die für Deutschkurse entwendet werden; Millionäre, die Hartz4 beantragen; obdachlose Jugendliche, die aus dem System fallen, es für diese Menschengruppe keine staatliche Förderung gibt. Freiberufler, die trotz Arbeitslosigkeit und Krankheit keine staatliche Unterstützung bekommen, obwohl sie jahrelang Steuern bezahlt haben und da gibt es die, die aus Verzweiflung suizidal aussteigen oder frisch Geborene in einen Koffer legen. Und wir wundern uns, ja wir wundern uns ...

Und dann gibt es unsere Politiker und hochkarätige Berater, die weder Geldmangel befürchten müssen, kein wirkliches persönliches existenzielles Risiko im Alltag eingehen, private Alltagsprobleme gar nicht kennen, hohe Geldsummen auch nach dem politischen Ausstieg kassieren, keinen Kontakt zum „normalen, kleinen“ Bürger haben und die Probleme des Alltags eigentlich gar nicht verstehen. Und dennoch so tun, als hätten sie Ahnung von den Herausforderungen des Lebens, den Herausforderungen, die z. B. Alleinerziehende, Obdachlose, Arbeitslose oder existenzarme Senioren täglich bewältigen müssen. Was sollte unsere Politiker tatsächlich motivieren, eine Veränderung, eine Verbesserung für den normalen Bürger herbeizuführen? Haben die Gäste und Mo-

deratoren einer Talkshow tatsächlich schon mal Not erlitten, existenzielle Angst erlebt oder mal nicht gewusst, wie sie ihren Kindern das Schulbrot finanzieren können?

Politiker aus den Gemeinden diskutieren über neue übergroße Fußballstadien in Milliardenhöhe, obwohl die alten noch funktionstauglich sind, nur den neuen Brandschutzmaßnahmen nicht mehr ganz entsprechen. Eine Sanierung wäre sicherlich günstiger. Vielleicht braucht es aber auch gar kein Stadion in Übergröße, da der Fußballverein nur noch in der Regionalliga spielt?

Apropos Brandschutzbestimmungen: Ich kann mich nicht erinnern, dass in den vergangenen 20 Jahren ein Fußballstadion, eine große Konzerthalle, ein Krankenhaus, eine Schule oder ein anderes großes öffentliches Gebäude gebrannt hat. In den meisten Fällen waren es private Wohnhäuser oder kleine Gewerbeeinheiten und Fahrzeuge oder Waldbrände. Wie viele Menschen sind in den vergangenen Jahren in Deutschland aufgrund von Brand in öffentlichen Gebäuden verletzt worden?

Könnten diese Milliarden nicht besser eingesetzt werden?

Und dann gibt es da noch das Thema Gerechtigkeit. Ja, das ist so eine Sache. Welcher Unterschied besteht zwischen einer Steuerhinterziehung in Millionenhöhe von großen Funktionären, ein weltweiter Umweltskandal durch betrügerische Maßnahmen, ein terroristischer Anschlag und ein falsches Kreuzchen in einem Bafög-Antrag. Es gibt keinen Unterschied! Die Beteiligten werden gleichwohl als Straftäter behandelt, das Strafmaß ist im Verhältnis für den terroristischen Anschlag sogar am geringsten. Der Fehler

im Bafög-Antrag wird am höchsten bewertet, da es um Sozialbetrug geht. Sie glauben es nicht?

Können Sie sich vorstellen, wie viele Menschen sich mit einem einzigen Verwaltungsakt beschäftigen? Wie viele Ämter beteiligt sind? Wie viele Menschen täglich damit beschäftigt sind, einen einzigen Vorgang zu bearbeiten? Es werden unzählige Briefe geschrieben, rückgefragt, geprüft, geändert, um in vielen Fällen dann festzustellen, dass die Antwort negativ ist. Hätten wir uns das nicht sparen können?

Jährlich verpuffen ca. 45 Milliarden Euro für bürokratische Vorgänge - einfach so. Es bezahlt ja der Staat! Nein, es bezahlen wir mit unseren Steuern. Selbst die Besteuerung ist eine Farce. Beamte, Politiker, Angestellte des öffentlichen Dienstes erhalten Gehälter bezahlt aus unseren mühsam erwirtschafteten Steuern. Natürlich werden sie auch wiederum besteuert. Aber die Endrechnung zahlt immer der Mittelstand und die kleinen Angestellten, der Bürger, der hart dafür arbeitet. Vielleicht sollte dies jeder Beamte, der einen Verwaltungsvorgang für einen kleinen Bürger erledigt immer im Auge behalten. Der kleine Bürger, den er vor sich hat ist indirekt sein Arbeitgeber und sollte entsprechend respektvoll behandelt werden.

Geht es Ihnen genauso wie mir? Sie möchten am liebsten ein Buch schreiben über die Ungerechtigkeiten dieser Welt, über die unglaublichen bürokratischen Vorgänge in Deutschland oder einfach nur über die unfairen Handlungen in Ihrer kleinen Umgebung? Sie möchten unseren Politikern einen Brief schreiben, sie zur Rede

stellen, ihnen Ihre ganze Wut ins Gesicht schreien? Sie ärgern sich über die Gesetze, die Sie als kleinen unbescholtenen Bürger beim klitzekleinen Fehler zum Kriminellen machen und die wirklich Kriminellen laufen lassen oder die Millionäre unserer Welt mit hoch bezahlten Anwälten freisprechen oder nach wenigen Monaten aufgrund guter Führung freigelassen werden. Da weitermachen, wo sie vorher aufgehört haben. Wir nennen das inzwischen das Hoeneß-Syndrom. Fühlen Sie sich auch hin und wieder als Bauernopfer? Die Kleinen hängt man, die Großen lässt man laufen. Eine Krähe hackt der anderen kein Auge aus. Ein Beamter kratzt dem anderen …. Nichtssagende Sprichwörter oder unser täglich Brot? Ein Politiker braucht Millionen, um den Wahlkampf bestreiten zu können. Es riecht manchmal förmlich nach Korruption und Geklüngel. Haben doch alle Großen ihre persönlichen Kontakte: Sport, Kirche, Politik, Großunternehmer. War das nicht immer schon so? Trotz Gesetze wurden Menschen immer schon misshandelt, tyrannisiert, gedemütigt, gemobbt. Welchen Einfluss haben wir darauf, ob wir Opfer, Täter oder Mitläufer sind? Ist es unsere Herkunft, unser Verständnis für Gerechtigkeit oder einfach nur das Umfeld, in dem wir uns bewegen? Haben nicht Generationen dieses Rollenverhalten bis ins kleinste Detail analysiert? Die Argumentation des Einzelnen wird immer Rechtfertigung seiner speziellen Rolle sein - er fühlt sich im Recht! Selbst die gemeinschaftsorientierten Anthroposophen hatten ihre Kontakte zum Reichstag in Berlin. Ein großer Staatsmann der SS wollte gerne ein Häuslein im anthroposophischen Loheland bauen. Ein Häuslein auf weiter Flur, auf freiem Feld, ein Altersruhesitz nach dem Sieg

– weitab von diktatorischen Ansätzen. Als die SS alle anthroposophischen Einrichtungen räumen ließ, kamen diese Verbindungen allen Loheländerinnen zu Gute. Der abrupte Rückpfiff durch den Staatsmann – da er sein Häuschen, seinen Lebenstraum schwinden sah – bewirkte Wunder. Loheland blieb als einzige anthroposophische Einrichtung während des zweiten Weltkrieges unberührt und persönlich beschützt durch die Verbindungen nach Berlin. Unglaublich aber wahr! Sie denken nun »zum Glück« oder »ja, damals, war eh alles anders« oder aber Sie sind wütend ... Auch heute gibt es ähnliche Strukturen, Verbindungen, Kumpaneien und Geldschiebereien, wenn man sich kennt! Als Idealistin und Verfechterin der Fairness und Gerechtigkeit verzweifle ich fast täglich an den Geschichten in meinem Umfeld, an den Geschichten, die mir erzählt werden oder die ich selbst erlebe und das ist alles nur die Spitze des Eisbergs. Dabei ist es egal, welche Partei an die Macht kommt, welches Gesicht die Parteispitze schmückt – die Auswirkungen sind stets die gleichen. Anfangs wird noch Veränderung gelobt, anfangs werden noch große Versprechungen gemacht und kleine Schritte in diese Richtung getätigt. Aber schon nach wenigen Monaten tut sich das Loch der Mächtigen auf. Unsere Politiker vergessen, woher sie kommen, wohin die Reise gehen sollte. Sie vergessen, wie man das Wörtchen Empathie schreibt und diskutieren in Obhut der Personenschützer, im goldenen Käfig der politischen Ämter; sie vergessen, dass es nicht um Macht und Gefälligkeiten geht, sondern um uns, um die Bürger dieses Staates, um unsere Zukunft. Im vergangenen Jahrhundert schrien wir alle noch – oder waren es nur die ehemaligen Ostdeutschen - „Wir sind das Volk“ – heute tun wir uns schwer mit dem

Ausspruch, da wir nichts zu melden haben. Ja, ich bin wütend auf die Gesetzeslage; ich bin wütend auf meinen Nachbarn, der so unverblümt den Staat betrügt; ich bin wütend auf den Kriminellen, der mein Auto verkratzte und ich bin wütend auf die Schulen, die den jungen Leistungsträgern der Zukunft keine Teamfähigkeit beibringen, sondern sie demütigen, beschuldigen, bloßstellen und beurteilen, in Schubladen einordnen. Wer nicht ständig kommuniziert, ist autistisch; wer ständig kommuniziert ist geschwätzig und kann sich nicht an Regeln halten; wer nicht die Launen der Lehrer aushalten möchte und sich wehrt, ist schlecht erzogen; wer nicht ständig lacht, ist depressiv. Wir werden alle in Kategorien eingeteilt. Sind Sie z. B. geschieden, alleinerziehend, freiberuflich tätig und somit nicht Dispo kreditfähig? Gleichwohl könnten Sie in viele Formulare schreiben: aussätzig, nicht zurechnungsfähig und zahlungsunfähig. Denn sobald einmal das Konto überzogen wurde bzw. Abbuchungen zurücküberwiesen werden müssen, aufgrund des fehlenden Dispokredits, bekommen Sie auch noch einen Schufa-Eintrag. Und das geht schnell! Die private Krankenversicherung bucht den Mitgliedsbeitrag versehentlich für ein ganzes Jahr auf einmal ab - anstelle eines Monats - auch wenn Sie eine andere Vereinbarung getroffen hatten. Also wirklich nicht dafür verantwortlich sind. Sie haben darauf keinen Einfluss, Sie merken es nicht einmal, Sie können nur zurück buchen nach Feststellung. D.h., ab sofort bekommen Sie keinen Kredit mehr. Sie können nicht einmal ein weiteres Girokonto eröffnen, Sie bekommen keinen Mietvertrag mehr usw. Denn, jetzt haben Sie einen Eintrag im Schufa-Verzeichnis. Vielleicht ist das der Beginn einer drohenden Obdachlosigkeit.

Zurück zur politischen Lage! Unsere allgemeine Gesellschaftspolitik bringt uns immer wieder ins Straucheln. Wir schreiben das Jahr 2017. Zahlreiche politische Themen bestimmen unseren Alltag: Dieselskandal, Flüchtlingsproblematik, Brexit, terroristische Anschläge, IS und mehr. Andere Themen geraten immer mehr in den Hintergrund: Bildungspolitik, Pflegeproblematik, soziale Sicherheit, Vollbeschäftigung …. Die Wirtschaft boomt – wir sprechen vom Wirtschaftswunder II – Globalisierung und Wirtschaftswachstum bestimmen unseren Alltag. Großkonzerne bestimmen die Arbeitspolitik. Die Schere zwischen Arm und Reich wird immer größer. Die Vermögensverteilung stimmt nicht mehr! 10% der Bevölkerung haben 60 % des gesamten Vermögens in Deutschland. Finanzkrisen treffen nicht die Großen, sondern wiederum nur die Kleinen. Unternehmen bekommen sofort staatliche Hilfen, sobald es Finanzschwierigkeiten gibt. Die da oben bekommen alles, die da unten gehen leer aus und wissen nicht, wie sie den nächsten Tag finanzieren sollen.

Das Geld, was die Großen einnehmen, fehlt der Gesellschaft. Kulturfonds werden gestrichen, Schulgebäude werden nicht mehr saniert, Schwimmbäder müssen schließen, Musik und Sport können nur noch von Wohlhabenden bezahlt werden usw. Mittelklassefamilien sind vom sozialen Abstieg bedroht. Trotz hoher Sozialabgaben werden sie im Alter kaum Rente beziehen, es droht Altersarmut. Wohnraum ist kaum bezahlbar, ein normaler Angestellter arbeitet ein halbes Jahr für den Staat, Kredite für den normalen Lebensunterhalt sind unumgänglich – unsere Gesellschaft befindet sich in einer wirklichen Krise.

Deutschland! Das Land der Regeln, Normen, Dichter und Denker, der Vordenker, Erfinder und Strukturen. Trotzdem herrscht Ungleichheit, Ungerechtigkeit, Chancenungleichheit. Waren wir diejenigen, die Kinder, Schüler und Jugendliche in ein Schema pressten, die Norm für durchschnittlich normale Entwicklung schafften? Wir sind alle genormt. Alle Ausschreitungen des Normalen werden mit einem Krankheitsbild versehen. Wenn das Kind mit 6 Jahren kein offensichtliches Interesse für Zahlen und Buchstaben zeigt, dann ist es womöglich nicht schulfähig. Sollten die Strichmännchen nicht mit der Normzeichnung übereinstimmen, dann liegt vielleicht eine fehlerhafte Hand-Augen-Koordination vor. Kann es aber bereits Lesen und Schreiben, dann wird es hochbegabt eingestuft – eine detailgenaue Überprüfung wird der Lehrer dann in Auftrag geben, wenn er die Eltern sympathisch findet und das Kind keine Auffälligkeiten zeigt. Sind Auffälligkeiten nach Norm zu erkennen, dann wird eher der Erziehungshilfeberater eingeschaltet. Wie Sie sehen, trotz Norm wird auch hier eine gewisse persönliche Einschätzung des Lehrers eine Rolle spielen. Ob Sie verurteilt werden, weil Sie einen Bafög-Antrag fehlerhaft ausgefüllt haben, hängt stark davon ab, ob Sie intelligent eingestuft werden oder sich als unintelligente Putzfrau ausgeben. Liebe Reinigungskräfte, bitte entschuldigt, diese diskriminierenden Worte stammen nicht von mir, sondern von den Beamten unserer Nation. Sie glauben nicht, dass dies möglich ist. Doch, ich spreche aus eigener Erfahrung! Es schalt noch in meinen Ohren! Diesen Satz werde ich niemals wieder vergessen. „Man wird Ihnen nicht glauben, dass Ihnen der Fehler versehentlich passiert ist! Sie sind eine intelligente Frau, wären Sie eine Putzfrau, dann sähe die Sache

ganz anders aus.“ Was sind das für Gesetze, die für den einen so ausgelegt werden und für den anderen so. Ach übrigens, Staatsanwälte dürfen Schwerverbrecher auch erpressen oder sind das noch seriöse Angebote. „Bei Zahlung von 600 € wird Ihre Strafsache nicht weiter verfolgt“. Wenn ich diese Formulierung benützen würde, könnte mich das Gegenüber sicherlich wegen erpresserischer Absicht verklagen.

Was ist aus Deutschland geworden?

Und dann gibt es den neuen amerikanischen Präsidenten. Wie haben wir ihn doch belächelt, nicht gedacht, dass er tatsächlich gewählt werden könnte. Stehen wir nicht alle für menschenwürdige Politik, für Solidarität und Weltbürgertum, für soziales Miteinander und Gerechtigkeit - nicht nur wir, sondern auch die Bürger in den USA? Warum konnte Trump gewählt werden? Wir verurteilen ihn, wir regen uns auf, wir sagen »ja und, die USA-Bürger wollten es so, sie haben ihn gewählt, jetzt haben sie ihn halt«. Wir denken, das Geschehen ist so weit weg, es geht uns nur am Rande etwas an. Nein, tut es nicht! Er wird die Welt verändern. Er wird das Land wie einen Großkonzern leiten. Er wird hierarchisch, heroisch und mächtig das Land führen. Er wird für wirtschaftlichen Aufschwung in seinem eigenen Land sorgen auf Kosten der Anderen. Er wird uns auch zeigen, dass dies nur mit einer großen Portion Unmenschlichkeit möglich ist. Werden Politiker aus krisengeschüttelten Ländern sich ein Beispiel an ihm nehmen? Bzgl. Dieselskandal wäre es sogar ein Vorteil! Die USA hat gezielt ohne zu zögern die Hersteller verklagt. Die USA fordert die Autobauer auf, den Käufer zu entschädigen und die Fahrzeuge zurück zu nehmen. Sollten wir uns daran nicht ein Beispiel nehmen?

Die Gemeinsamkeit, das Miteinander, das große Ziel des weltweiten Friedens - wo sind sie geblieben? Stehen wir wieder einmal am Anfang, wiederholt sich die Geschichte in allen Punkten? Haben wir doch Jahrzehntelang für ein Miteinander, für ein Weltbürgertum oder zumindest für eine europäische Gemeinschaft und für Frieden gekämpft - wir wollten es gemeinsam schaffen. Frau Merkel, wir haben es nicht geschafft. Nicht umsonst steigen die ersten aus der Gemeinschaft wieder aus.

Gemeinschaft, Gerechtigkeit, soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit, bedingungsloses Grundeinkommen … Die Themen sind immer die gleichen!

Das Grundeinkommen ist keine neue Idee. Sie ist mindestens 70 Jahre alt. Bereits vor und während des Zweiten Weltkrieges arbeiteten Wissenschaftler Pläne aus, wonach jedem Staatsbürger ein bestimmter Betrag ausgezahlt werden sollte, einfach so und ohne Bedingungen. Einen vorläufigen Höhepunkt erreichte das Thema, als US-Präsident Lyndon B. Johnson Ende der 1960er Jahre eine Kommission einrichten ließ, um verschiedene Modelle durchzurechnen. Aber die Krisen der 1970er Jahre ließen keine Sozialexperimente zu. Erst 20 Jahre später begannen wieder Politiker aller Parteien, sich mit dem Thema zu beschäftigen - doch nichts tut sich! Obwohl sich immer mehr Menschen für das Grundeinkommen einsetzen - egal ob bedingungslos oder an bestimmte Bedingungen gebunden.

Die Schweizer Bürger haben dagegen gestimmt. Wurden sie auch wirklich ausführlich und zukunftsorientiert informiert? Die Deutschen gründeten die Grundeinkommens-Partei, wobei noch nicht

ganz klar ist, ob diese eher rechts- oder linksorientiert sein wird. Immer wieder taucht das Thema Grundeinkommen in den Medien auf. Die Politik, einzelne Parteien könnten damit punkten, wenn sie dieses zukunftsorientierte Thema wirklich in ihr Parteiprogramm integrieren und sich mit wirklich wissenschaftlich fundierten Kenntnissen an die Bürger wenden.

Heute ist das Thema wieder viel wichtiger geworden, da immer mehr Menschen im Niedriglohnsektor arbeiten, 7,8 Millionen Menschen in Deutschland arbeiten auf 450 EUR-Basis. Es gibt inzwischen sogar schon einen Begriff dafür - armutsgefestigte Bevölkerungsschicht. Wir wundern uns über Politikverdrossenheit. Wenn ich zu den 7,8 Millionen Menschen gehören würde, ginge ich auch nicht mehr zur Wahl. Wir geben den Robotern in den Fabriken und den immer leistungsfähigeren Computern die Schuld, die angeblich dem Menschen die Arbeit wegnehmen. Wir diskutieren über digitale Transformation und Industrie 4.0, sind aber nicht in der Lage, unsere Politik, unsere gesellschaftlichen Strukturen zu reformieren. Die industriellen Veränderungen stellen das alte Sozialstaatsmodell und unseren Begriff von „Arbeit“ von Grund auf in Frage. Immerhin gibt es viele Millionäre - oder waren es Milliardäre - Sozialutopisten und ehemalige Gewerkschaftler, die sich um neue Sozialstrukturen und um das Thema rund um ein gesichertes Grundeinkommen bemühen. Leider aber nicht in Deutschland. In den Niederlanden und in Finnland gibt es bereits Modellversuche, um herauszufinden, welche Folgen ein Grundeinkommen für die Gesellschaft haben könnte. In Deutschland gibt es nichts Vergleichbares.

Um das Thema in Deutschland endlich ernsthaft auf die politische Agenda zu setzen, müssten sich die Aktivisten etwas Besonderes einfallen lassen. Ist die Parteigründung ausreichend? Sicherlich hätte es zur Folge - auch wenn es noch dauert -, dass auch andere Parteien entsprechende Ausschüsse und Experten-Stellen schaffen würden.

Wer weiß, vielleicht haben wir zur nächsten Wahl bereits das Bedingungslose Grundeinkommen als allumfassendes Wahlthema. Für 2017 reicht es wohl nicht mehr ....

Psychologisch gesehen wird das Thema deshalb nicht aufgegriffen, da es an Vertrauen fehlt. Vertrauen darauf, dass der Mensch grundsätzlich ein sozialer, hilfsbereiter, engagierter, einsatzbereiter Mitbürger ist. Das Misstrauen ist groß! Ansonsten würde man einer Alleinerziehenden Glauben schenken, dass sie aus Versehen den Bafög-Antrag fehlerhaft ausgefüllt hat. Nein, man geht stets davon aus, dass Absicht dahintersteht, dass jeder Mensch böse, faul, unengagiert und nur auf Geld aus ist, dass jeder Mensch seine Energie dafür einsetzt, den Staat um sein Geld zu bringen, das bedingungslose Grundeinkommen einstecken wird und nichts dafür tun möchte. Hier sind Querdenker gefragt! Querdenker, die noch an das Gute im Menschen glauben, Vertrauen schenken können. Querdenker, die Berufstätige kennen, die trotz Einkommen obdachlos sind und die wissen, wie Alleinerziehende und Kranke ihren Alltag bewältigen. Querdenker, die sich nicht in finanziellem Überfluss bewegen, sondern mit ihrem Vermögen gut planen müssen. Querdenker, die keine Beamten sind. Apropos Beamte: Wir haben ca. 2 Millionen Beamte im Staate Deutschland, die Angestellten im öffentlichen Dienst wurden dabei nicht berücksichtigt.